



Anwendungsarten von Schwedenkräutern

Innerliche Anwendung

Prophylaktisch nimmt man nach Angabe der »**Alten Handschrift**« **morgens und abends je einen Teelöffel verdünnt**.

Bei **Unpässlichkeiten jeder Art können 3 Teelöffel verdünnt** genommen werden.

Bei **bösartigen Erkrankungen sind 2 bis 3 Esslöffel täglich** wie folgt einzunehmen:
Je 1 Esslöffel trinkt man verdünnt mit 1/8 Liter Kräutertee verteilt auf ½ Stunde vor und ½ Stunde nach jeder Mahlzeit.

Umschlag mit Schwedenkräutern

Je nach Stelle nimmt man ein kleineres oder grösseres Stück Watte oder Zellstoff, befeuchtet es mit Schwedenkräuter-Tropfen und legt es auf die erkrankte Stelle, die man vorher unbedingt mit **Schweinefett oder Ringelblumensalbe** eingestrichen hat, damit der Alkohol der Haut das Fett nicht entzieht.

Darüber kann man einen etwas grösseren Plastikfleck legen, um die Wäsche zu schonen, dann erst bindet man ein warmes Tuch, eventuell auch eine Binde, darüber.

Den Umschlag lässt man je nach Erkrankung und Verträglichkeit **zwei bis vier Stunden einwirken**.

Wenn es der Patient verträgt, kann der Umschlag die Nacht über bleiben.

Nach den Umschlägen wird die **Haut eingepudert**. Sollten sich bei empfindlichen Personen trotzdem Hautreizungen einstellen, muss man die Umschläge kürzer anwenden oder eine zeitlang aussetzen.

Personen, die allergisch sind, sollen den Plastikfleck weglassen und nur Tücher darüber binden.

Auf keinen Fall darf man auf das Einfetten der Haut vor dem Auflegen des Umschlags vergessen!

Sollte **Juckreiz** auftreten, mit **Ringelblumen-Salbe** bestreichen.

Mit diesen Umschlägen muss man nicht unbedingt im Bett liegen, gut abgebunden kann man damit zuhause umhergehen oder sitzen.